



**DEUTSCHER  
IMKERBUND E.V.**

## **D.I.B. steht weiterhin für vertrauensvolle Zusammenarbeit**

Am heutigen Tag, 27. Januar, kam es am Stand des Deutschen Imkerbundes e.V. auf der Internationalen Grünen Woche Berlin zu einem Zwischenfall, den der D.I.B. sehr bedauert.

Ein Fernsehteam wollte im Auftrag von Arte um 10:30 Uhr einen Beitrag mit den EPBA- und DBIB-Präsidenten Walter Haefeker und Manfred Hederer zum Thema Bienensterben und am D.I.B.-Stand drehen. Obwohl der D.I.B.-Präsident, Peter Maske, die gesamte Zeit anwesend war, fand weder ein vorhergehendes Gespräch, noch eine Ankündigung bzw. Abstimmung statt. Überfallartig wurde der Stand „besetzt“. Eine Einbindung des D.I.B.-Präsidenten war nicht geplant und erwünscht.

Als Europas größte Interessenvertretung von 83.000 deutschen Imkerinnen und Imkern nutzt der D.I.B. seit elf Jahren die Internationale Grüne Woche dazu, um die Probleme der gesamten deutschen Imkerschaft, so auch vornehmlich die Bienenverlust- und Pflanzenschutzmittelproblematik, in zahlreichen Gesprächen und Interviews sachlich anzusprechen und zu diskutieren. (Die Positionspapiere des D.I.B. schließen seit langem diese Schwerpunkte ein.) Die Gespräche mit Politikern, Landwirten und anderen Organisationen konnten mit dazu beitragen, dass die Probleme der Imkerschaft mehr und mehr erkannt und ernst genommen werden.

Um messbare Ergebnisse und Verbesserungen zu erreichen, setzt sich der Deutsche Imkerbund seit langem für ein vertrauensvolles und respektvolles Miteinander zwischen allen deutschen Imkerorganisationen ein und ist der festen Überzeugung, dass nur gemeinsam Erfolge erzielt werden können.

Daher ist die heutige Vorgehensweise bei den geplanten Dreharbeiten am D.I.B.-Stand ohne jegliche Information und Absprache befremdlich und enttäuschend. Das sofortige Angebot zur Stellungnahme zum Thema „Bienenverluste“ durch den D.I.B.-Präsidenten wurde von der Aufnahmefirma leider abgelehnt. Daraufhin wurde die Aufnahme am D.I.B. Stand untersagt.

Wachtberg, 27.01.2011